

Curriculum für den  
**Hochschullehrgang**  
**Montessori-Pädagogik**

**20 ECTS-AP**

**Datum der Genehmigung durch das Hochschulkollegium: 18.06.2025**

**Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 16.06.2025**

**Datum der Genehmigung durch den Hochschulrat<sup>1</sup>: 16.06.2025**

---

<sup>1</sup> gemäß § 8 Abs 8 Z 4 Statut der PPH Burgenland: 13. 12. 2021

# Inhalt

1	Allgemeines.....	2
1.1	Bezeichnung und Gegenstand des Studiums.....	2
1.2	Zuordnung.....	2
1.3	Qualifikationsprofil.....	2
1.3.1	Zielsetzung.....	2
1.3.2	Lehr- und Lernkonzept.....	2
1.3.3	Beurteilungskonzept.....	2
1.3.4	Qualifikationen/Berechtigungen.....	3
1.3.5	Bedarf und Relevanz des Studiums.....	3
1.3.6	Erwartete Kompetenzen.....	3
1.4	Zulassungsvoraussetzungen.....	4
1.5	Reihungskriterien.....	5
1.6	Kooperationen – Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien.....	5
1.7	Ansprechpersonen an der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland.....	5
1.8	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs.....	5
2	Module.....	6
2.1	Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen.....	6
2.2	Modulübersicht.....	7
2.3	Modulbeschreibungen.....	8
3	Prüfungsordnung.....	19
§ 1	Geltungsbereich.....	19
§ 2	Art und Umfang der Prüfungen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten.....	19
§ 3	Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren.....	19
§ 4	Anwesenheit.....	19
§ 5	Generelle Beurteilungskriterien.....	20
§ 6	Ablegung und Beurkundung von Prüfungen.....	20
§ 7	Prüfungswiederholungen.....	20
§ 8	Rechtsschutz bei und Nichtigklärung von Beurteilungen.....	21
§ 9	Prüfungen und Beurteilungen über einzelne Module/Lehrveranstaltungen.....	21
§ 10	Beurteilung der pädagogisch-praktischen Studien.....	21
§ 11	Klausur Theorie.....	22
§ 12	Klausur Montessori Material.....	22
§ 13	Zeugnis, Befähigung.....	23

# **1 Allgemeines**

## **1.1 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums**

Der Hochschullehrgang „Montessori-Pädagogik“ an der Pädagogischen Hochschule Burgenland dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse in Theorie und Praxis der Montessori-Pädagogik.

## **1.2 Zuordnung**

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

## **1.3 Qualifikationsprofil**

### **1.3.1 Zielsetzung**

Der Hochschullehrgang verfolgt das Ziel, Teilnehmer:innen zu befähigen, mithilfe der Montessori-Pädagogik und der Arbeit mit dem Montessori-Material Unterricht in didaktischer und methodischer Hinsicht theoriebasiert, handlungsorientiert und kindzentriert zu gestalten.

### **1.3.2 Lehr- und Lernkonzept**

Die Teilnehmer:innen werden in theoretischen und praktischen Einheiten mit den Grundlagen der Montessori-Pädagogik vertraut gemacht. Sie werden befähigt, die Montessori-Materialien differenziert und individualisierend im Unterrichtsgeschehen einzusetzen, die Lernumgebung ansprechend und motivierend zu gestalten, sodass größtmögliche Handlungsorientierung für das Kind gewährleistet ist.

Die Teilnehmer:innen planen Unterricht, erstellen selbst Materialien, führen Unterrichtssequenzen vor und dokumentieren ihre Arbeiten. Im Anschluss an Hospitationen reflektieren und optimieren sie ihre Ergebnisse.

Durch Selbststudium von Primär- und Sekundärliteratur soll das neu erworbene Wissen vertieft werden.

### **1.3.3 Beurteilungskonzept**

Die nachweisliche Anwesenheit, die praktische Umsetzung und Darbietung des Gelernten sowie die Hospitationen inklusive zugehöriger Reflexionsaufgaben bilden die Basis für die Beurteilung. Weiters sind die Dokumentationen über die Lektionen in den Bereichen Sinneserziehung und Übungen des täglichen Lebens, Sprache, Kosmische Erziehung und Mathematik vorzulegen, welche als Grundlage für die mündliche Abschlussprüfung anzusehen sind. Der Hochschullehrgang schließt mit einer schriftlichen Klausur im Bereich Theorie ab (hierfür ist die Ausarbeitung von fachspezifischen Themen im Selbststudium Voraussetzung), ergänzt durch die mündliche Darbietung von Lektionen aus den Bereichen Sinneserziehung und Übungen des täglichen Lebens, Sprache und Mathematik.

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich bestanden, wenn Lehrveranstaltungen erfolgreich absolviert und die schriftliche und mündliche Abschlussprüfung positiv beurteilt wurden.

### **1.3.4 Qualifikationen/Berechtigungen**

Absolvent:innen des Hochschullehrgangs Montessori-Pädagogik sind befähigt, die Prinzipien der Montessori-Pädagogik in der Unterrichtsgestaltung zu erkennen, eine vorbereitete Umgebung für eine stille Freiarbeit zu schaffen und Unterricht im Sinne der Montessori-Pädagogik zu leiten und zu evaluieren.

Das Hochschullehrgangszeugnis „Montessori-Pädagogik“ (20 ECTS-AP) wird für die Diplomierung im Sinne der Ausbildungen der Deutschen Montessori-Vereinigung e.V., Sitz Aachen und vom Montessori Österreich Bundesverband anerkannt.

### **1.3.5 Bedarf und Relevanz des Studiums**

Der Hochschullehrgang reagiert auf eine sich stark verändernde gesellschaftliche Situation in Bezug auf Heterogenität und Diversität, die den Alltag in allen pädagogischen Handlungsfeldern betreffen und folgende Kompetenzen fordert:

- Kompetenzen in der Gestaltung von Bildungs- und Lernarrangements – anhand der vorbereiteten Lernumgebung nach Montessori
- Konkrete Unterrichtsplanung, -gestaltung und -entwicklung durch Bildungsimpulse – Unterrichtsstrukturierendes Prinzip, Freiarbeitskonzeption, selbstgesteuertes Arbeiten des Kindes, Lernen anhand der Original-Materialien und Entwicklungsmaterialien von Montessori sowie Soziales Lernen aufgrund der vom Kind selbstgewählten Sozialform in diversen Lernsettings
- Individualisierung und Differenzierung als durchgängige Prinzipien – wie in der Montessori-Pädagogik verlangt
- Partizipation und Wertschätzung – ein wesentlicher Bestandteil der Montessori-Pädagogik
- Inklusionsorientierung – Montessori-Pädagogik als Inklusive Pädagogik
- Professionalisierung von Pädagog:innen: Reflexion des eigenen Bildungsverständnisses und der pädagogischen Haltung und Orientierung – die Rolle des:der Pädagog:in nach Auffassung Maria Montessoris

### **1.3.6 Erwartete Kompetenzen**

Die Teilnehmer:innen werden befähigt, ihren Unterricht mithilfe der Reformpädagogik Maria Montessoris gänzlich auf das Kind und seine Bedürfnisse abzustimmen.

#### **● Allgemeine pädagogische Kompetenz**

Durch die Vermittlung theoretischer Grundlagen werden Erkenntnisse vermittelt, die in praktischen Anwendungen umgesetzt, reflektiert und vertieft werden – die Sicherheit im Umgang und der Darbietung der Materialien bilden das Kernstück der Ausbildung.

Durch die wertschätzende Haltung der Pädagog:innen dem Kind und der Arbeit des Kindes gegenüber (Grundpfeiler der Montessori-Pädagogik) ist die Möglichkeit gegeben, das

erworbene Rollenverständnis zu reflektieren und eigene Handlungsweisen weiter zu differenzieren.

### ● **Fachliche und didaktische Kompetenz**

Die Absolvent:innen des Hochschullehrgangs können...

- Kinder über die Didaktik der Materialien, die freie Wahl und die Berücksichtigung der sensiblen Phasen individuell zu Lernzuwachsen und Abstraktionen führen.
- neue Inhalte in der Vermittlung dem Alter des Kindes anpassen und diese in den Mittelpunkt rücken (Isolation der Schwierigkeit).
- Zusammenhänge zwischen den Montessori-Materialien herstellen und diese kombinieren (Kreuzpunkt-, Schlüsselfunktion).
- komplexe Handlungen und Zusammenhänge in Teilschritte zerlegen und diese mithilfe der Materialien kindgemäß darbieten (Definitionsmaterialien, 3-Stufen-Lektionen, ...).
- dem Kind einen Bezug zur Umwelt und zum Umweltschutz ermöglichen.
- ethische Fragestellungen der Montessori-Pädagogik auf die gegenwärtige gesellschaftliche Situation umlegen.

### ● **Diversitäts- und Genderkompetenz**

Heterogene Lerngruppen und individuelle Bedürfnisse einzelner Kinder verlangen nach einer Forderung sowie Förderung des Individuums. Der Hochschullehrgang soll dazu beitragen zu erkennen, wo das Kind an bisher Gelerntes selbständig anknüpfen kann bzw. wo eine „Lektion“ notwendig ist, um die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen – auch in Kleingruppen – zu initiieren und zu erhalten.

Durch die „vorbereitete Umgebung“ gestalten Teilnehmer:innen eine Lernumgebung, die es dem Kind erlaubt, sich gemäß seinen Bedürfnissen und seiner Potentiale zu entfalten bzw. sich gänzlich ungestört in seiner Arbeit zu vertiefen (Polarisation der Aufmerksamkeit).

### ● **Soziale Kompetenz**

Die Teilnehmer:innen erfahren um die Bedeutung wertschätzenden Umgangs in der Theorie-Veranstaltung und erleben ein empathisches Miteinander in vielfältigen Lerngruppen, die ihnen Beratung, Feedback und Lösungskompetenz untereinander abverlangen. Sozial-emotionale Aspekte in Theorie und Praxis stehen immer im Fokus – im Zuge des Hochschullehrgangs sowie im beruflichen Alltag.

### ● **Professionsverständnis**

Die Auseinandersetzung mit pädagogischen und didaktisch-methodischen Aspekten stehen im Mittelpunkt dieses Hochschullehrgangs. Die Reflexion über die eigene Rolle als Pädagog:in trägt auch zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Professionalisierung der Pädagog:innen-Kind-Beziehung bei (Qualitätsdimensionen).

## **1.4 Zulassungsvoraussetzungen**

Der Hochschullehrgang richtet sich an:

- Studierende im Masterstudium Lehramt Primarstufe und Sekundarstufe
- Studierende der Fort- und/oder Weiterbildung in einem aufrechten Dienstverhältnis
- Elementarpädagoginnen/Elementarpädagogen

## **1.5 Reihungskriterien**

Sollte die Zahl der Bewerber:innen die maximale Teilnehmer:innenzahl überschreiten, entscheidet die Hochschullehrgangsleitung in Abstimmung mit der zuständigen Institutsleitung über die Reihung der Bewerbungen

## **1.6 Kooperationen – Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien**

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung sind folgende Organisationseinheiten beteiligt:

**Private Pädagogische Hochschule Burgenland**

**Bundesverband Montessori-Österreich**

**Landesverein Montessori-Burgenland**

**Landesverein Montessori-Steiermark**

Das Curriculum des Hochschullehrgangs „Montessori-Pädagogik“ wurde von Vertreter:innen der PPH Burgenland gemeinsam mit den Vertreter:innen des Bundesverbands Montessori-Österreich koordiniert und entwickelt. An Pädagogischen Hochschulen - wie z.B. der PPH Augustinum in Graz, der PH Wien werden vergleichbare Hochschullehrgänge angeboten.

Die Abhaltung des Hochschullehrgangs „Montessori-Pädagogik“ erfolgt in Kooperation mit dem Verein Montessori-Burgenland. Die Zusammenarbeit mit der PPH Burgenland wird in einem diesbezüglichen Kooperationsvertrag geregelt.

Die Erstellung des Curriculums für den Hochschullehrgang „Montessori-Pädagogik“ erfolgte in Abstimmung mit den Curricula der Ausbildungen der Deutschen Montessori-Vereinigung e.V., Sitz Aachen, und der Diplomkurse des Bundesverbands Montessori-Österreich.

Das Hochschullehrgangszeugnis „Montessori-Pädagogik“ (20 ECTS-AP) wird für die Diplomierung im Sinne der Ausbildungen der Deutschen Montessori-Vereinigung e.V., Sitz Aachen, und vom Bundesverband Montessori-Österreich anerkannt.

Alle im Hochschullehrgang angebotenen Module stehen in einem direkten inhaltlichen und konzeptionellen Zusammenhang und führen in Summe zu Kompetenzen, die in international vergleichbaren Abschlüssen verlangt werden (vgl. Ausbildungen in den Mitgliedsländern von Montessori-Europe).

## **1.7 Ansprechpersonen an der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland**

Die Ansprechpersonen sind auf der Homepage der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland ersichtlich: [Link](#)

## **1.8 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs**

Der Hochschullehrgang „Montessori-Pädagogik“ umfasst 20 ECTS-Anrechnungspunkte und ist auf eine Dauer von 4 Semestern angelegt.

## 2 Module

### 2.1 Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritischer Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronische Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet sind.

Praktika (PR) fokussieren die (Mit)arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zu Selbstregulation nehmen dabei einen breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika die Vorbereitung und Reflexion von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Begleitveranstaltungen zu den Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

Vorlesung mit Übung (VU) führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen (Übungen) sichergestellt, die weiters den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbständiges Arbeiten ermöglichen. Diese Übungen fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

## 2.2 Modulübersicht

Hochschullehrgang Montessori-Pädagogik						
Kurzz.	Modultitel: <b>Modul 1 – Einführung in die Montessori-Pädagogik</b>	Modulart (Pflicht-/ Wahlmodul)	LV-Art	SWS	ECTS- AP	Sem.
MontP_M1-1	Theorie 1	Pflicht	VU	1	1	1.
MontP_M1-2	Sinneserziehung + Übungen des tägl. Lebens 1	Pflicht	SE	1	1	1.
MontP_M1-3	Sprache 1	Pflicht	SE	1	1	1.
MontP_M1-4	Mathematik 1	Pflicht	SE	1	1	1.
MontP_M1-5	Kosmische Erziehung 1	Pflicht	SE	1	1	1.
	<b>Summen</b>			<b>5</b>	<b>5</b>	

Hochschullehrgang Montessori-Pädagogik						
Kurzz.	Modultitel: <b>Modul 2 – Grundlagen der Montessori-Pädagogik</b>	Modulart (Pflicht-/ Wahlmodul)	LV-Art	SWS	ECTS- AP	Sem.
MontP_M2-1	Theorie 2	Pflicht	VU	1	1	2.
MontP_M2-2	Sinneserziehung + Übungen des tägl. Lebens 2	Pflicht	SE	1	1	2.
MontP_M2-3	Sprache 2	Pflicht	SE	1	1	2.
MontP_M2-4	Mathematik 2	Pflicht	SE	1	1	2.
MontP_M2-5	Hospitationen 1	Pflicht	PR	1	1	2.
	<b>Summen</b>			<b>5</b>	<b>5</b>	

Hochschullehrgang Montessori-Pädagogik						
Kurzz.	Modultitel: <b>Modul 3 – Vertiefung in die Montessori-Pädagogik</b>	Modulart (Pflicht-/ Wahlmodul)	LV-Art	SWS	ECTS- AP	Sem.
MontP_M3-1	Theorie 3	Pflicht	VU	1	1	3.
MontP_M3-2	Sinneserziehung + Übungen des tägl. Lebens 3	Pflicht	SE	1	1	3.
MontP_M3-3	Sprache 3	Pflicht	SE	1	1	3.
MontP_M3-4	Mathematik 3	Pflicht	SE	1	1	3.
MontP_M3-5	Kosmische Erziehung 2	Pflicht	SE	1	1	3.
	<b>Summen</b>			<b>5</b>	<b>5</b>	

Hochschullehrgang Montessori-Pädagogik						
Kurzz.	Modultitel: <b>Modul 4 – Theorie und Praxis der Montessori Pädagogik</b>	Modulart (Pflicht-/ Wahlmodul)	LV-Art	SWS	ECTS- AP	Sem.
MontP_M4-1	Kosmische Erziehung 3	Pflicht	SE	1	1	4.
MontP_M4-2	Geometrie	Pflicht	SE	1	1	4.
MontP_M4-3	Hospitationen 2	Pflicht	PR	1	1	4.
MontP_M4-4	Klausur Theorie	Pflicht	SE	0,5	1	4.
MontP_M4-5	Klausur Montessori-Material	Pflicht	SE	0,5	1	4.
	<b>Summen</b>			<b>4</b>	<b>5</b>	

### Legende:

BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen	pi	prüfungsimmanent
ECTS-AP	ECTS-Anrechnungspunkte	PPS	pädagogisch-praktische Studien
FD	Fachdidaktik	Sem	Semester
FW	Fachwissenschaften	SP	Schwerpunkt
LN	Leistungsnachweis	SWS	Semesterwochenstunde
LV	Lehrveranstaltung	TZ	max. Teilnehmer:innenzahl
PPHB	Private Pädagogische Hochschule Burgenland	VU	Vorlesung mit Übung

## 2.3 Modulbeschreibungen

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: <b>Modul 1 – Einführung in die Montessori-Pädagogik</b>							
Modul-niveau	SW	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraus-setzung	Sprache	Institution
-	S 5	5	<b>Pflicht</b>	<b>1.</b>	--	<b>Deutsch</b>	<b>PPHB</b>
<p>Die Teilnehmer:innen sollen erste Einblicke in das Wesen der Montessori-Pädagogik gewinnen, den reformpädagogischen Ansatz erkennen und von anderen pädagogischen Strömungen abgrenzen bzw. Zusammenhänge mit diesen herstellen können. Dabei soll der Wert der Materialien im Kontext mit der Stellung der Pädagog:innen gesehen und die uneingeschränkte Beachtung der Prinzipien der Montessori-Pädagogik für das Gelingen der „Stillen Freiarbeit“ nach Montessori erkannt werden.</p>							
<b>Inhalte</b>							
<b>LV 1: Theorie 1</b>							
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Maria Montessori – Leben und Werk &amp; Studium von Montessori-Primär- und Sekundärliteratur</li> <li>● Anthropologie – Das Menschenbild bei Montessori</li> <li>● der psychische Embryo und seine Wirkkräfte; der absorbierende Geist</li> <li>● die sensiblen Perioden</li> <li>● die Phasen der Entwicklung und die Bedeutung der Kindheit und des Jugendalters</li> <li>● die Stellung und Bedeutung des Erziehers:der Erzieherin</li> <li>● Beobachtung als Befähigung und Grundhaltung</li> <li>● die vorbereitete Umgebung</li> <li>● das System der Montessori-Institutionen</li> <li>● Umgang mit Heterogenität in der Montessori-Pädagogik</li> </ul>							
<b>LV 2: Sinneserziehung + Übungen des täglichen Lebens 1</b>							
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Materialien zu den Übungen des praktischen Lebens (bspw. Wassergießen, Zangen-, Löffel- und Pinzettenübungen, Übungen des Faltens, Händewaschen, Maschenrahmen, Rahmen mit Verschlüssen, Blumenpflege, Teppich einrollen, Sessel tragen, ein Buch umblättern, Socken zusammenlegen usw.)</li> <li>● Materialien zur Durchführung von Stilleübungen (Tücher, Legematerial usw.)</li> </ul>							
<b>LV 3: Sprache 1</b>							
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Ersts Schreiben – Erstlesen (Metallene Einsatzfiguren, Sandpapierbuchstaben, Bewegliches Alphabet, Lautgetreue Lesedosen)</li> <li>● Phonogramme (Sandpapierbuchstaben, Phonogrammdosen, -büchlein, -schreibkarten, Bildkarten, Setzkasten)</li> <li>● Individueller Leselernprozess (Wörter-, Satz-, Textdosen, Definitionsmaterial, Kinderbücher)</li> </ul>							
<b>LV 4: Mathematik 1</b>							
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Materialien für den Zahlenbereich 1 bis 10 (blau-rote Stangen, Sandpapierziffern, Ziffernbrettchen, Spindeln, Ziffern und Chips)</li> <li>● Dezimalsystem (Goldenes Perlenmaterial, Kartensatz, Hierarchie der Zahlen)</li> <li>● Lineares Zählen (bunte Perlentreppe, Seguintafeln I und II, kurze Ketten und Tausenderkette)</li> </ul>							
<b>LV 5: Kosmische Erziehung 1</b>							

- universeller Lehrplan der Kosmischen Erziehung nach Maria Montessori
- Grundsätze und 5 Säulen der Kosmischen Erziehung – Diversität der Arbeitsweisen
- wichtige Erzählgeschichten (gestützte Erzählungen) der Kosmischen Erziehung zur Entstehung des Kosmos und des Lebens

## **Kompetenzen**

### **LV 1: Theorie 1**

Die Absolvent:innen der Lehrveranstaltung

- kennen die wichtigen biografischen Stationen im Leben Montessoris und können diese mit der Entwicklung ihrer Pädagogik in Beziehung setzen.
- kennen Wesensmerkmale des anthropologischen Konzepts der Montessori-Pädagogik, ihre wechselseitigen Beziehungen und können davon Prinzipien für pädagogisches Handeln ableiten.
- verstehen die Wirkkräfte der Entwicklung im Säuglings- und Kleinkindalter und können davon institutionelle Gestaltungsansprüche ableiten und mit ihrer täglichen Arbeit mit Kindern in Beziehung setzen.
- können das Entwicklungsmodell der sensiblen Phasen als Hintergrund für die Gestaltung einer kind- bzw. jugendgerechten Erziehung heranziehen.
- setzen das Selbstverständnis der Montessori-Erzieherin:des Montessori-Erziehers mit der eigenen Rolle in Beziehung.
- führen Aufträge bei Hospitationen aus und reflektieren ihre Beobachtungen und Ergebnisse theoriebasiert.
- kennen die Merkmale einer vorbereiteten Umgebung, können sie umsetzen und auf die Prinzipien der Montessori-Pädagogik hin argumentieren.
- kennen Wege, Kinder und Jugendliche bei der Entfaltung ihrer individuellen Neigungen, Interessen und Begabungen zu unterstützen.

### **LV 2: Sinneserziehung + Übungen des täglichen Lebens 1**

Die Absolvent:innen der Lehrveranstaltung

- erlangen ein Verständnis für die Bedeutung der Bewegung bei den Übungen des täglichen Lebens.
- können einen komplexen Handlungsablauf in seine Teilschritte zerlegen (Analyse der Bewegung) und diese anhand der Materialien darbieten.
- verstehen die Bedeutung der Übungen des sozialen Lebens und sozialer Beziehungen, führen vertiefende Übungen zur Pflege der eigenen Person und der Umgebung durch.
- beobachten das Kind, um zu erkennen, zu welchem Zeitpunkt eine Lektion erforderlich ist
- führen Materialien so ein, dass die zentralen Merkmale deutlich werden.
- erkennen Zusammenhänge, Ursachen und Wirkungen der praktischen Übungen des täglichen Lebens und sind in der Lage, diese mittels Lektionen darzubieten.
- können eine vorbereitete Umgebung gestalten, um selbstständiges Lernen zu ermöglichen.
- erfahren und erleben die Bedeutung der Stille in der Montessori Pädagogik und führen gezielte Übungen zur Stille durch.

### **LV 3: Sprache 1**

Die Absolvent:innen der Lehrveranstaltung

- verstehen sprachliche Erziehung in der Montessori-Pädagogik als einen Teil der gesamten Erziehung und erkennen Sprache als Möglichkeit zur Kommunikation, des Ausdrucks und der Welterschließung.
- erfahren und erleben eine Vielzahl an sensomotorischen Vorübungen zum Aufbau des Schrifterwerbs (Schulung der Feinmotorik - leichte und schwere Hand, Pinzettengriff).

- erwerben Kenntnisse über einen handlungsorientierten Zugang zum Prozess des Schreib- und Leseerwerbs.
- erkennen die Notwendigkeit von lautgetreuen Lernmaterialien für den Anfangsunterricht schaffen Grundlagen für sinnerfassendes Lesen.
- definieren den Begriff „Phonogramm“ und finden eigene Beispiele.
- erfahren die Wichtigkeit der Phonogramme als Grundlage für korrekte Lesefertigkeit und der Rechtschreibung (Dehnung, Schärfung, Verdopplung) und erstellen Materialien zu den jeweiligen Phonogramm-Gruppen.
- wecken und erhalten die Freude am Lesen durch ausgewählte Materialien und Bücher.

#### **LV 4: Mathematik 1**

Die Absolvent:innen der Lehrveranstaltung

- sind im Umgang mit den Montessori-Materialien kompetent, sodass sie dem Kind von Beginn weg ein freies Bewegen in großen Zahlenräumen ermöglichen.
- erschließen dem Kind über die Montessori-Materialien die Strukturen und Zusammenhänge der angeführten Zahlenräume handelnd.
- machen dem Kind den Algorithmus der großen Rechenoperationen verständlich
- erkennen, auf welcher Stufe der Abstraktion das Kind sich befindet und führen es mit dem adäquaten Material der nächsten Entwicklung zu.

#### **LV 5: Kosmische Erziehung 1**

Die Absolvent:innen der Lehrveranstaltung

- verstehen die Kosmische Erziehung als didaktisches Leitmotiv in der Montessori-Pädagogik und übertragen diese auf Praxisbeispiele.
- kennen panoramaartige Überblicke, exemplarische Arbeit am Detail und den Bezug vom Detail zum Ganzen als wesentliche Merkmale der Kosmischen Erziehung und stellen aus diesen Blickwinkeln den Bezug zu Montessori-Materialien her.
- sind in der Handhabung von Montessori-Materialien kompetent, sodass sie dem Kind Zugang zum Material eröffnen, dieses dann in die Freie Arbeit mit dem Material entlassen und die Arbeitsweisen des Kindes.

#### **Literatur**

Literatur wird in den einzelnen Lehrveranstaltungen von den Vortragenden bekanntgegeben.

#### **Lehr- und Lernmethoden**

Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden:  
Präsenzphasen, E-Learning-Phasen, Selbststudium (selbständige Auseinandersetzung mit den Lehr- und Lerninhalten, Literaturstudium und eigenständige Recherche)  
Blended Learning: Lehrveranstaltungen mit interaktiven Sequenzen, medialer Präsentation und Unterstützung

#### **Leistungsnachweis**

Generelle Anwesenheitsverpflichtung, aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen und eLearning-Phasen, Literaturstudium und Rezensionen, Portfolio der Übungsaufgaben  
Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen nach der alternativen Leistungsbeurteilung (mit Erfolg teilgenommen/ohne Erfolg teilgenommen)

LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	SWS	ECTS -AP	Sem
MontP_M1-1	Theorie 1	pi	VU	BWG	25	1	1
MontP_M1-2	Sinneserziehung + Übungen des tägl. Lebens 1	pi	SE	FW/FD	25	1	1

MontP_M1-3	Sprache 1	pi	SE	FW/FD	25	1	1	1.
MontP_M1-4	Mathematik 1	pi	SE	FW/FD	25	1	1	1.
MontP_M1-5	Kosmische Erziehung 1	pi	SE	FW/FD	25	1	1	1.
Beurteilungsart		<i>mit/ohne Erfolg</i>						

**Kurzzeichen/Modulbezeichnung: Modul 2 – Grundlagen der Montessori-Pädagogik**

Modul-niveau	SWS	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution
-	5	5	<b>Pflicht</b>	<b>2.</b>	<b>Modul 1</b>	<b>Deutsch</b>	<b>PPHB</b>

Die Teilnehmer:innen sollen die Montessori-Pädagogik verstehen und umsetzen können, insbesondere eine vorbereitete Umgebung erstellen, eine „Stille Freiarbeit“ organisieren und leiten, Lektionen geben und nach bestimmten Kriterien gezielt beobachten können.

**Inhalte****LV 1: Theorie 2**

- die Bedeutung der Sinne und der Sinnesmaterialien
- die Bedeutung der Bewegung und die Übungen des praktischen Lebens
- die Stille – Stilleerziehung
- die Polarisation der Aufmerksamkeit und die Normalisation
- didaktische Prinzipien
- Leistungserziehung, Leistungsfeststellung, Leistungsbeurteilung
- der menschliche Geist, – ein sprachbegabter Geist, ein mathematischer und ein schöpferischer Geist

**LV 2: Sinneserziehung + Übungen des täglichen Lebens 2**

- Material zur Unterscheidung von Dimensionen (Rosa Turm, Braune Treppe, Rote Stangen, Einsatzzylinder, Farbige Zylinder)
- Material zur Unterscheidung von Farben (Farbtäfelchen)

**LV 3: Sprache 2**

- Bauernhof (Tierfiguren in bestimmter Ausführung und Anzahl)
- Wortartensymbole - Nomen, Artikel, Adjektiv, Verb, Numerale, Adverb, Präposition, Konjunktion, Pronomen, Interjektion
- Wort-, Satz- und Textstreifen - Zuordnung der Symbole
- Auftrags- und Sprachkästen zur Wortschatzerweiterung bzw. zum Handeln und Experimentieren

**LV 4: Mathematik 2**

- Materialien für die Operation in aufsteigender Abstraktion (Goldenes Perlenmaterial, Markenspiel, kleiner und großer Rechenrahmen, großes Multiplikationsbrett, liegender Rechenrahmen, große Division)
- Schlangenspiel zur Addition/Subtraktion
- Streifenbrett zur Addition, Additionstabellen
- Perlenstäbchen zur Multiplikation
- kleines Multiplikationsbrett, Multiplikationstabellen
- Divisionsbrett, Divisionstabellen

**LV 5: Hospitationen 1**

- aktive Teilnahme an Vorbereitungs- und Reflexionsgesprächen an der Praxisstätte
- Führen von Beobachtungsprotokollen nach vorgegebenen Aufgabenstellungen als Praxisportfolio

**Kompetenzen****LV 1: Theorie 2**

Die Absolvent:innen der Lehrveranstaltung

- wenden die gewonnenen Einsichten der Sinnes- und Bewegungserziehung als Grundlage.

für die praktische Arbeit an.

- verstehen und realisieren Montessoris Konzept der Stille.
- kennen den zentralen Stellenwert des Phänomens der Polarisierung der Aufmerksamkeit und dessen Wirkungen auf verschiedenen Ebenen.
- kennen didaktische Prinzipien der Montessori-Pädagogik und reflektieren diese auf das eigene Berufsfeld hin.
- argumentieren die Notwendigkeit einer alternativen Leistungsbeurteilung aus Montessoris Verständnis von Leistung.
- entwickeln ein Verständnis vom Menschen und seiner zentralen Geistesformen, können diese im Gesamtkonzept einordnen und wissen, wie eine vorbereitete Umgebung zur umfassenden Entfaltung gestaltet werden muss.

## **LV 2: Sinneserziehung + Übungen des täglichen Lebens 2**

Die Absolvent:innen der Lehrveranstaltung

- erkennen durch Beobachtung, zu welchem Zeitpunkt eine Lektion für das Kind erforderlich ist.
- führen Materialien so ein, dass die zentralen Merkmale deutlich werden.
- kennen Möglichkeiten, Merkmale vom Objekt abzuheben (abstrahieren) und können dies an Beispielen zeigen.
- können die in den Dimensions- und allen Sinnesmaterialien enthaltenen Gesetzmäßigkeiten, unter besonderer Beachtung der Sprache, dem Kind erschließen und Wortlektionen in „3-Stufen-Lektionen“ durchführen.
- führen weitere vertiefende Übungen zum Sinnesmaterial durch.

## **LV 3: Sprache 2**

Die Absolvent:innen der Lehrveranstaltung

- kennen die Funktionen der Wortarten und führen diese anhand ausgewählter Materialien spielerisch wie auch handlungsorientiert mit Hilfe der 3-Stufen-Lektion ein.
- erfahren anhand der Montessori-Wortsymbole die „Verwandtschaft“ der Wortarten als eine Möglichkeit, den Kindern die Funktion der Wortarten begreiflich zu machen.
- reflektieren den Einsatz der Arbeitsmaterialien Montessoris zur Sprachentwicklung im Kontext neuerer Forschung bzw. hinsichtlich des Lehrplans.
- lernen Möglichkeiten des ersten freien Schreibens kurzer Texte kennen.

## **LV 4: Mathematik 2**

Die Absolvent:innen der Lehrveranstaltung

- führen das Kind über die didaktische Leiter der Materialien individuell zur Abstraktion.
- machen dem Kind den Algorithmus der großen Rechenoperationen verständlich.
- erkennen, auf welcher Stufe der Abstraktion das Kind sich befindet und führen es mit dem adäquaten Material der nächsten Entwicklungsstufe zu.
- ermöglichen dem Kind eine Reduktion an Merkaufgaben über Einsichten in die Zusammenhänge der Rechenoperationen.
- führen das Kind zum automatisierten Beherrschen der Grundaufgaben.

## **LV 5: Hospitationen 1**

Die Absolvent:innen der Lehrveranstaltung

- beobachten gezielt die „Stille Freiarbeit“ auf die pädagogisch-didaktischen und erzieherischen Anliegen der Montessori-Pädagogik und bewerten diese kritisch.
- dokumentieren Lernphasen in Beobachtungsprotokollen.

## **Literatur**

Literatur wird in den einzelnen Lehrveranstaltungen von den Vortragenden bekanntgegeben.

### Lehr- und Lernmethoden

Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden:  
Präsenzphasen, E-Learning-Phasen, Selbststudium (selbständige Auseinandersetzung mit den Lehr- und Lerninhalten, Literaturstudium und eigenständige Recherche)  
Blended Learning: Lehrveranstaltungen mit interaktiven Sequenzen, medialer Präsentation und Unterstützung

### Leistungsnachweis

Generelle Anwesenheitsverpflichtung, aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen und eLearning-Phasen, Literaturstudium und/oder Rezensionen, Portfolio der Übungsaufgaben, Hospitationsportfolio  
Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen nach der alternativen Leistungsbeurteilung (mit Erfolg teilgenommen/ohne Erfolg teilgenommen)

LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	SWS	ECTS -AP	Sem	
MontP_M2-1	Theorie 2	pi	VU	BWG	25	1	1	2.
MontP_M2-2	Sinneserziehung + Übungen des tägl. Lebens 2	pi	SE	FW/FD	25	1	1	2.
MontP_M2-3	Sprache 2	pi	SE	FW/FD	25	1	1	2.
MontP_M2-4	Mathematik 2	pi	SE	FW/FD	25	1	1	2.
MontP_M2-5	Hospitationen 1	pi	PR	PPS	25	1	1	2.
Beurteilungsart	<i>mit/ohne Erfolg</i>							

**Kurzzeichen/Modulbezeichnung: Modul 3 – Vertiefung in die Montessori-Pädagogik**

Modul-niveau	SWS	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution
-	5	5	<b>Pflicht</b>	<b>3.</b>	<b>Modul 2</b>	<b>Deutsch</b>	<b>PPHB</b>

Die Teilnehmer:innen sollen in größeren Zusammenhängen ihr Eigenkönnen im Umgang mit den klassischen Montessori-Materialien schulen, sowie in Theorie und Praxis die Vermittlung und den Gebrauch der Materialien kennen. Sie sollen Materialien pflegen, adaptieren, anfertigen und für die vorbereitete Umgebung bereitstellen können.

**Inhalte****LV 1: Theorie 3**

- Kosmische Erziehung
- Freiheit und Bindung
- Sittliche Erziehung
- Soziale Entwicklung – soziale Erziehung
- Religiöse Entwicklung – religiöse Erziehung
- Frieden und Erziehung – Friedenserziehung

**LV 2: Sinneserziehung + Übungen des tägl. Lebens 3**

- Material zur Unterscheidung von Formen (geometrische Kommode, biologische Kommode, konstruktive Dreiecke, geometrische Körper, geheimnisvoller/stereognostischer Beutel)
- Material zur Unterscheidung von Oberflächen- und Materialstrukturen (Tastbretter, Tasttäfelchen, Kasten mit Stoffen)
- Material zur Unterscheidung von Gewichten (Gewichtsbrettchen), Material zur Unterscheidung von Geräuschen (Geräuschdosen, Glocken), Material zur Unterscheidung von Gerüchen (Geruchsdosen), Material zur Unterscheidung von Geschmacksqualitäten (Geschmacksgläser), Material zur Unterscheidung von Wasserqualitäten (Wärmekrüge, Wärmeleitfähigkeitsbecken)

**LV 3: Sprache 3**

- Sterntabelle (zum Erfragen der Satzglieder)
- rote Kreise (für die "Jagd" nach dem Prädikat)
- kleiner Satzerlegungskasten mit Pfeilen und Kreisen (für die Erarbeitung von Subjekt und Objekt)
- weitere Satzerlegungskästen (für die Erarbeitung von adverbialen Bestimmungen, Attributen und Appositionen)

**LV 4: Mathematik 3**

- Bruchrechenmaterialien
- Kettenkasten
- Wurzelbrett
- und alle bereits zum Einsatz gekommenen Materialien

**LV 5: Kosmische Erziehung 2**

- Zeit – zyklische und lineare Darstellungsformen
- Geografie, Geologie, Biologie und physikalische Experimente in der Kosmischen Erziehung
- Auswahlkriterien, Durchführung und Dokumentation von Experimenten
- Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge
- Experimentierkästen einrichten und Anleitungen erstellen

- Vorbereitete Umgebung für die Freie Arbeit mit Experimenten

## **Kompetenzen**

### **LV 1: Theorie 3**

Die Absolvent:innen der Lehrveranstaltung

- verstehen die Montessori-Pädagogik als umfassendes Erziehungs- und Bildungskonzept, das den Menschen in seiner Ganzheit erfasst und die Entwicklung der Kultur positiv vorantreibt.
- reflektieren ihre eigenen pädagogischen Ideale und Visionen vor dem Hintergrund der zentralen Aussagen Montessoris zu Wesensfragen menschlichen Seins und Wirkens.
- setzen sich mit der Kraft der Pädagogik zur Gestaltung der Kultur und Erhaltung des Friedens auseinander und können die Vorstellungen Montessoris einordnen und argumentieren.
- entwickeln ein bewussteres Verständnis hinsichtlich der Bedeutung ihres eigenen Tuns und Wirkens in Bezug auf Unterstützung der Personwerdung, Entwicklung der Gesellschaft und der Welt.
- verstehen Schlüsselbegriffe wie Freiheit und Bindung, Disziplin und Gehorsam im Gesamtzusammenhang des pädagogischen Konzepts Maria Montessoris.

### **LV 2: Sinneserziehung + Übungen des täglichen Lebens 3**

Die Absolvent:innen der Lehrveranstaltung

- ordnen Montessori-Materialien dem richtigen Sinnesbereich zu.
- erkennen durch Beobachtung, zu welchem Zeitpunkt eine Lektion für das Kind erforderlich ist.
- führen Materialien so ein, dass die zentralen Merkmale deutlich werden.
- kennen Möglichkeiten, Merkmale vom Objekt abzuheben (abstrahieren) und zeigen dies an Beispielen.
- führen die Lektionen mit den Materialien zur Unterscheidung von Formen sachgerecht durch.
- transformieren das bereits vorhandene Wissen zu den Bereichen Sinneserziehung und Übungen des täglichen Lebens in andere/ angrenzende pädagogische Bildungsbereiche (Kinderkrippe, Hort, Sonderschule, Mittelschule).
- stellen Verknüpfungen/ Verbindungen zum eigenen Berufsfeld her.

### **LV 3: Sprache 3**

Die Absolvent:innen der Lehrveranstaltung

- pflegen anhand ausgewählter Materialien die Schulung des mündlichen Ausdrucks durch Fragen und Erfragen von Inhalten im Kontext eines Satzes.
- führen Übungen zur Funktion und Struktur von Sätzen durch.
- erwerben Einsicht in den Zusammenhang von Handlung und Satzbau.
- zerlegen mit Hilfe von Symbolen und Fragen Sätze in Satzteile.
- erfahren durch die Arbeit mit bestimmten Materialien die Hinführung des Kindes zur Gestaltung von Texten.
- wählen Texte aus klassischer und aktueller Kinder- und Jugendliteratur aus, die zur Satzanalyse geeignet sind.

### **LV 4: Mathematik 3**

Die Absolvent:innen der Lehrveranstaltung

- erwerben einen Überblick über die mathematischen Montessori-Materialien.
- ermöglichen dem Kind einen individuellen Lernweg über die Montessori-Materialien.

- handhaben die Montessori-Materialien unter Berücksichtigung der Prinzipien der Montessori-Pädagogik.
- diagnostizieren den Lernstand eines Kindes im didaktischen Raster der Materialien und bieten darauf aufbauend dem Kind Lernschritte an.

### LV 5: Kosmische Erziehung 2

Die Absolvent:innen der Lehrveranstaltung

- wenden wesentliche Arbeitsweisen aus der grundlegenden Theorie der Kosmischen Erziehung an.
- verknüpfen Experimente gezielt mit Themenbereichen aus der Kosmischen Erziehung.
- erstellen klassische Montessori-Materialien der Kosmischen Erziehung.
- planen mit dem erstellten Material Freiarbeitsphasen und pflegen diese in die vorbereitete Umgebung ein.

### Literatur

Literatur wird in den einzelnen Lehrveranstaltungen von den Vortragenden bekanntgegeben.

### Lehr- und Lernmethoden

Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden:  
 Präsenzphasen, E-Learning-Phasen, Selbststudium (selbständige Auseinandersetzung mit den Lehr- und Lerninhalten, Literaturstudium und eigenständige Recherche)  
 Blended Learning: Lehrveranstaltungen mit interaktiven Sequenzen, medialer Präsentation und Unterstützung.

### Leistungsnachweis

Generelle Anwesenheitsverpflichtung, aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen und eLearning-Phasen, Literaturstudium und/oder Rezensionen, Praxisportfolio  
 Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen nach der alternativen Leistungsbeurteilung (mit Erfolg teilgenommen/ohne Erfolg teilgenommen).

LV/Name:		LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	SWS	ECTS -AP	Sem
MontP_M3-1	Theorie 3	pi	VU	BWG	25	1	1	3.
MontP_M3-2	Sinneserziehung + Übungen des tägl. Lebens 3	pi	SE	FW/FD	25	1	1	3.
MontP_M3-3	Sprache 3	pi	SE	FW/FD	25	1	1	3.
MontP_M3-4	Mathematik 3	pi	SE	FW/FD	25	1	1	3.
MontP_M3-5	Kosmische Erziehung 2	pi	SE	FW/FD	25	1	1	3.
Beurteilungsart		<i>mit/ohne Erfolg</i>						

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **Modul 4 – Theorie und Praxis in der Montessori-Pädagogik**

Modul-niveau	SW S	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraus- setzung	Sprache	Institution
-	4	5	<b>Pflicht</b>	<b>4.</b>	Pos. Absolvierung Module 1-3	<b>Deutsch</b>	<b>PPHB</b>

Die Teilnehmer:innen sollen die in der Theorie festgeschriebenen pädagogischen Zielsetzungen der Montessori-Pädagogik verstehen, analysieren und in einer schriftlichen Arbeit wiedergeben können. Sie sollen in Hospitationen die theoretischen Grundlagen erkennen und kritisch würdigen können.

### **Inhalte**

#### **LV 1: Kosmische Erziehung 3**

- Exkursionen in die nähere Umgebung – Natur- und Kulturbegnungen
- Herstellen von Materialien, welche die Wirklichkeit abbilden und/oder abstrahieren
- Vernetzung und Vertiefung von Inhalten der Kosmischen Erziehung

#### **LV 2: Geometrie**

- Sinnhafte und motorische Übungen mit Geometrie-Materialien (geometr. Kommode, geometr. Körper)
- Totale Figur (12 blaue Dreiecke, unterteilte Quadrate und Dreiecke, eingeschriebene und konzentrische Figuren, Satz Kreise, Dreiecke und Quadrate)
- Analyse von Figuren (Figur und Linie, geometrischer Stäbchenkasten, Kreis, Dreieckspiel, unterteilte Quadrate und Dreiecke)
- Kongruenz – Gleichförmigkeit – Äquivalenz/Verhältnisse zwischen Figuren/Lehrsätze (unterteilte Quadrate und Dreiecke, Dreieckspiel, Bruchrechnenkreise)
- Flächeninhalt/Volumen (gelbe Flächen, hohle Metallkörper, Rosa Turm und Braune Treppe, Binomischer und Trinomischer Würfel, Holzkasten mit kleinen Kuben, Holzkasten mit Prismen)
- Quadrieren – Wurzelziehen (Perlenregal, Goldenes Perlenmaterial, Markenspiel, Leitquadrate, kleines und großes Wurzelbrett)

#### **LV 3: Hospitationen 2**

- aktiv Teilnahme an Vorbereitungs- und Reflexionsgesprächen an der Praxisstätte
- Führen von Beobachtungsprotokollen nach vorgegebenen Aufgabenstellungen als Praxisportfolio

#### **LV 4: Klausur Theorie**

- Vorbereitung und schriftliche Prüfung: 135 Minuten (schriftliche Modulprüfung über drei Themen der Theorie: Von vier Fragestellungen müssen zwei bearbeitet werden, das dritte Thema ist ein frei gewähltes Vertiefungsgebiet.)

#### **LV 5: Klausur Montessori Material**

- Vorbereitung und mündliche Prüfung: Je 15 Minuten pro Bereich (In der mündlich-praktischen, kommissionellen Prüfung werden die Handhabung und die Kenntnisse der didaktischen Zielsetzungen der Materialien aus den Bereichen Sinneserziehung und Übungen des täglichen Lebens, Sprache und Mathematik überprüft.)

### **Kompetenzen**

#### **LV1: Kosmische Erziehung 3**

Die Absolvent:innen der Lehrveranstaltung

- bieten Natur- und Kulturbegegnungen als grundlegende Bestandteile der Kosmischen Erziehung den Kindern an.
- leiten das abstrahierte Material aus der erlebten, umgebenden Wirklichkeit ab und setzen es gezielt in der Freiarbeit ein.
- erstellen Material für die Kosmische Erziehung nach den erforderlichen Kriterien.

### LV2: Geometrie

Die Absolvent:innen der Lehrveranstaltung

- setzen sinnenhafte und motorische Übungen mit Geometrie-Materialien (geometrische Kommode, geometrische Körper) nach den Montessori-Prinzipien richtig ein.
- verfügen über das Wissen der in den Materialien enthaltenen Gesetzmäßigkeiten und geben diese dem Kind in Lektionen weiter, sodass das Kind diese Details genauer wahrnehmen und Kombinationen bilden kann.
- bieten dem Kind das Material so an, dass das Kind zu einem analytischen Wahrnehmen der geometrischen Figuren und zu einer Erkenntnis der Verhältnisse zueinander hingeführt wird.
- bieten dem Kind Begriffe aus der Geometrie dar (Dreistufenlektion), sodass das Kind seinen Wortschatz ausbaut.
- stellen für das Kind einen Bezug zu seiner Umwelt her, damit das Kind die erworbenen Erkenntnisse und Erfahrungen mit dieser in Verbindung bringen kann.

### LV3: Hospitationen 2

Die Absolvent:innen der Lehrveranstaltung

- beobachten gezielt die „Stille Freiarbeit“ auf die pädagogisch-didaktischen und erzieherischen Anliegen der Montessori-Pädagogik und bewerten diese kritisch.
- dokumentieren Lernphasen in Beobachtungsprotokollen.

### Literatur

Literatur wird in den einzelnen Lehrveranstaltungen von den Vortragenden bekanntgegeben.

### Lehr- und Lernmethoden

Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden:  
Präsenzphasen, E-Learning-Phasen, Selbststudium (selbständige Auseinandersetzung mit den Lehr- und Lerninhalten, Literaturstudium und eigenständige Recherche)  
Blended Learning: Lehrveranstaltungen mit interaktiven Sequenzen, medialer Präsentation und Unterstützung

### Leistungsnachweis/Modulprüfung

Generelle Anwesenheitsverpflichtung, aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen und eLearning-Phasen, Literaturstudium und/oder Rezensionen, Portfolio der Übungsaufgaben, Hospitationsportfolio  
Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen nach der alternativen Leistungsbeurteilung (mit Erfolg teilgenommen/ohne Erfolg teilgenommen)

LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	SWS	EC TS- AP	Sem	
MontP_M4-1	Kosmische Erziehung 3	pi	SE	FW/FD	25	1	1	4.
MontP_M4-2	Geometrie	pi	SE	FW/FD	25	1	1	4.
MontP_M4-3	Hospitationen 2	pi	PR	PPS	25	1	1	4.
MontP_M4-4	Klausur Theorie	pi	SE	LN/SP	25	0,5	1	4.
MontP_M4-5	Klausur Montessori-	pi	SE	LN/SP	25	0,5	1	4.

	Material							
Beurteilungsart	mit/ohne Erfolg							

### 3 Prüfungsordnung

#### § 1 Geltungsbereich

Es gelten die studienrechtlichen Bestimmungen der aktuell gültigen Fassung der Satzung der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland im Zusammenhalt mit den Bestimmungen des Hochschulgesetzes 2005. Im Besonderen gelten für diesen Hochschullehrgang folgende generelle Beurteilungskriterien:

#### § 2 Art und Umfang der Prüfungen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten

1. Folgende Prüfungen bzw. Leistungsnachweise sind vorgesehen:

a) Der erfolgreiche Abschluss erfolgt gem. § 42a HG

- durch eine mündliche und schriftliche kommissionelle Prüfung über den gesamten Hochschullehrgang
- durch mündliche oder schriftliche Leistungsnachweise über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls

b) Beurteilung der pädagogisch-praktischen Studien

2. Schriftliche Prüfungen über Module/Lehrveranstaltungen dürfen eine Dauer von 45 Minuten nicht unter- und eine Dauer von 135 Minuten nicht überschreiten.

3. Mündliche Prüfungen über Module/Lehrveranstaltungen dürfen eine Dauer von 15 Minuten nicht unter- und eine Dauer von 40 Minuten nicht überschreiten. Mündliche Prüfungen sind öffentlich. Der:die Prüfer:in bzw. der:die Vorsitzende der Prüfungskommission hat jedoch das Recht, einzelne Zuhörer:innen auszuschließen, wenn dies aus räumlichen Gründen erforderlich ist oder wenn die Anwesenheit der Zuhörer:innen das Prüfungsgeschehen beeinträchtigt.

#### § 3 Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren

Die Studierenden haben sich entsprechend den Terminfestsetzungen rechtzeitig – nach Vorgabe der Institutsleitung – zu den Prüfungen bzw. zu deren Wiederholungen bei den jeweiligen Prüfer:innen oder – im Falle kommissioneller Prüfungen über das gesamte Modul – bei der zuständigen Institutsleitung anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden.

#### § 4 Anwesenheit

1. Voraussetzung für die Zulassung zu einer Prüfung ist die ordnungsgemäße Inskription und die laut Lehrveranstaltungstyp festgelegte Mindestanwesenheit.

2. Die Anwesenheitsverpflichtung bei Lehrveranstaltungen beträgt 75% der vorgesehenen Präsenzeinheiten der Lehrveranstaltungen. Die Lehrveranstaltungsleitung kann, wenn der

Besuch einer Studienveranstaltung begründet, nicht möglich ist, dies akzeptieren oder Ersatzleistungen vorschreiben, welche die Unterschreitung der geforderten Mindestanwesenheit um maximal 25% kompensieren. Die:Der Studierende stellt dafür einen schriftlichen Antrag an die Leitung des Hochschullehrgangs-/Lehrveranstaltungsleitung.

Die Anwesenheitsverpflichtung bei den pädagogisch-praktischen Studien (Hospitation und Lehrauftritte in der Schule) beträgt 100%.

## **§ 5 Generelle Beurteilungskriterien**

1. Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums unter Berücksichtigung der in den Modulen ausgewiesenen (Teil-)Kompetenzen.
2. Die Leistungsfeststellung kann je nach Festlegung in den einzelnen Modulbeschreibungen durch Beobachtung der Leistungen in den Lehrveranstaltungen (lehrveranstaltungs-immanente Leistungsfeststellung), durch Kontrolle der Erfüllung von Studienaufträgen, Beurteilung von Seminar-, Projektarbeiten, Portfolios, Überprüfung praktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten etc. und/oder durch mündliche und schriftliche Prüfungen im Sinne der vorliegenden Vorschrift erfolgen.
3. Der positive Erfolg von Prüfungen oder anderen Leistungsfeststellungen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten sowie der pädagogisch-praktischen Studien ist mit „Mit Erfolg teilgenommen“, der negative Erfolg ist mit „Ohne Erfolg teilgenommen“ zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind unzulässig.
4. Folgende Arten von Leistungsfeststellungen sind vorgesehen: mündliche und schriftliche Prüfungen, erfüllte Studienaufträge (z. B. Portfolioerstellung), praktische Beiträge im Bereich der Übungen, wobei die aktive Mitarbeit auch Teil der Beurteilung ist. Auf sprachliche Kompetenz in den Lehrveranstaltungen und bei Prüfungen ist besonderes Augenmerk zu legen. Schwerwiegende Mängel im Bereich schriftlicher und mündlicher Sprachkompetenz schließen eine positive Beurteilung aus.

## **§ 6 Ablegung und Beurkundung von Prüfungen**

1. Alle Beurteilungen sind dem/der Studierenden gemäß § 46 HG 2005 schriftlich zu beurkunden.
2. Den Studierenden ist auf ihr Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren.

## **§ 7 Prüfungswiederholungen**

1. Bei negativer Beurteilung einer Prüfung durch „Ohne Erfolg teilgenommen“ stehen dem:der Studierenden gemäß § 43a HG 2005 insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Wiederholung als kommissionelle Prüfung abzulegen ist. Auf Ansuchen des:der Studierenden sind bei der zweiten und dritten Wiederholung der Prüfung andere Lehrende als Prüfer:innen einzusetzen, wenn dies organisatorisch möglich ist.
2. Die Prüfungskommission für die letzte Wiederholung besteht aus drei von der Institutsleitung unter Berücksichtigung des Abs 1 bestellten Lehrenden im betreffenden Fachgebiet. Jedes Mitglied der Kommission hat bei der Beschlussfassung über die

Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

3. Bei negativer Beurteilung der pädagogisch-praktischen Studien, die im 2. und 4. Semester an Bildungseinrichtungen mit Montessori-Schwerpunkt absolviert werden, steht gemäß § 43a HG 2005 nur eine Wiederholung zu.

## **§ 8 Rechtsschutz bei und Nichtigerklärung von Beurteilungen**

1. Betreffend des Rechtsschutzes bei Prüfungen ist § 44 HG 2005 sinngemäß anzuwenden.
2. Betreffend die Nichtigerklärung von Prüfungen ist § 45 HG 2005 sinngemäß anzuwenden.

## **§ 9 Prüfungen und Beurteilungen über einzelne Module/Lehrveranstaltungen**

1. Die Lehrenden haben die Studierenden nachweislich vor Beginn jedes Semesters vor der ersten Lehrveranstaltung eines Moduls über die Ziele, die inhaltlichen Schwerpunkte, die zu erwerbenden Kompetenzen und die zu erbringenden Leistungsnachweise und Beurteilungskriterien zu informieren.
2. Für die Durchführung von Prüfungen bzw. anderen Leistungsnachweisen über Lehrveranstaltungen eines Moduls gelten die Lehrenden als bestellt, die im jeweiligen Modul unterrichten.
3. Prüfungen nicht-prüfungsimmanenter Lehrveranstaltungen können frühestens nach Beendigung der Lehrveranstaltungen abgelegt werden. Andere Leistungsnachweise (z. B. Studienaufträge, Portfolios) können jedoch bereits während der Lehrveranstaltung erbracht werden.
5. Prüfungen oder andere Leistungsnachweise für den Abschluss eines Moduls sind studienbegleitend zeitnah zu den Lehrveranstaltungen, in denen die prüfungsrelevanten Inhalte erarbeitet worden sind, abzulegen. Der Abschluss eines Moduls soll spätestens bis zum Beginn des Folgesemesters erfolgen. Ausnahmen bedürfen der Zustimmung der Hochschullehrgangsleitung.
6. Die Institutsleitung bzw. der:die Lehrveranstaltungsleiter:in hat pro Modul/ Lehrveranstaltung jedenfalls drei Prüfungstermine festzusetzen.
7. Die Beurteilung der pädagogisch-praktischen Studien erfolgt am Ende des 2. und 4. Semesters und wird im Rahmen der Modulzeugnisse separat ausgewiesen. Dabei sind die Beurteilungskriterien nach § 10 dieser Prüfungsordnung heranzuziehen.
8. Für Studierende mit Behinderungen sind im Sinne des § 3 des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes BGBl. I Nr. 82/2005, und des § 63 Abs. 1 Z 11 HG 2005 (idGF) unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen grundsätzlich gewährleistet sein muss.

## **§ 10 Beurteilung der pädagogisch-praktischen Studien**

1. Neben den in den Modulen ausgewiesenen, auf die Praxis bezogenen Anforderungen werden folgende Kriterien für eine positive Beurteilung der Leistungen in den pädagogisch-praktischen Studien herangezogen:
  - a) Bereitschaft und Fähigkeit zum Aufbau professioneller Berufskompetenz; dabei ist besonders zu beachten:

- das Erkennen und Formulieren von relevanten Fragestellungen, Entwicklungszielen und Schwerpunkten
- kriteriengeleitetes Beobachten einzelner Unterrichtssequenzen
- die Reflexion und Dokumentation dieser Arbeit

b) ausreichendes fachspezifisches Grundlagenwissen unter Beachtung des Ausbildungsstandes sowie der Bereitschaft und Fähigkeit zur Aneignung erforderlichen Wissens;

Kriterien für eine positive Beurteilung in den pädagogisch-praktischen Studien sind:

- Durchführung der Hospitationen
- Bearbeitung sämtlicher Studienaufträge im Zusammenhang mit der jeweiligen Hospitationsstätte
- Dokumentation, Reflexion und kritische Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Hospitation

## **§ 11 Klausur Theorie**

1. Art, Umfang, Thema:

Die Klausurarbeit ist eine modulübergreifende, 135-minütige, schriftliche Arbeit. Von den vier Themen aus dem Bereich Theorie sind zwei von den Studierenden zu wählen. Das dritte Thema ist jenes Vertiefungsgebiet, das die Studierenden frei gewählt und ausgearbeitet haben. Für die Aufgabenstellung ist der/die für den jeweiligen Bereich verantwortliche Vortragende zuständig. Die Klausur ist am Ende des vierten Semesters anzuberaumen.

2. Beurteilung der Klausurarbeit:

Der Beurteilung "Mit Erfolg teilgenommen" liegt eine begründete schriftliche Beurteilung zugrunde. Bei der Beurteilung "Ohne Erfolg teilgenommen" kann die Klausur wiederholt werden.

## **§ 12 Klausur Montessori Material**

1. Anmeldung:

Der Abschluss der Klausur Montessori Material darf frühestens vier Wochen nach erfolgreichem Abschluss der Klausur Theorie stattfinden.

2. Durchführung der mündlichen Klausur Montessori Material:

Bei der Durchführung der mündlichen Klausur wird den Studierenden je ein Thema aus den Bereichen Sinneserziehung und Übungen des täglichen Lebens, Sprache und Mathematik vorgelegt. Zur Vorbereitung auf die Prüfung sind den Kandidat:innen mindestens fünfzehn Minuten zu gewähren. Im Prüfungsgespräch – in der Dauer von maximal je 15 Minuten – soll der:die Kandidat:in neben der Darbietung der Lektionen, der korrekten Handhabung der Materialien sowie der exakten sprachlichen Ausführung Querverbindungen zu Inhalten anderer Bereiche der Montessori-Pädagogik aufzeigen.

5. Beurteilung, Prüfungsprotokoll, Prüfungswiederholung:

Die mündliche Klausur Montessori Material wird mit "Mit Erfolg teilgenommen" zw. "Ohne Erfolg teilgenommen" beurteilt, wobei alle Teilbereiche positiv absolviert werden müssen. Eine negative Teilprüfung schließt eine positive Gesamtbeurteilung aus. Das Prüfungsergebnis ist nach der Beschlussfassung den Kandidat:innen mitzuteilen. Bei negativem Prüfungsergebnis kann die mündliche Klausur Montessori Material wiederholt

werden. Über die mündliche Klausur Montessori Material ist ein Prüfungsprotokoll zu verfassen.

### **§ 13 Zeugnis, Befähigung**

Nach erfolgreichem Abschluss des Hochschullehrganges erhalten die Absolvent:innen ein Hochschullehrgangszeugnis, das vom Bundesverband Montessori-Österreich für ein "Montessori-Diplom" in deutscher und englischer Sprache anerkannt werden kann.

### **Inkrafttreten**

Das Curriculum tritt mit 01.10.2025 in Kraft.